

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 28. Mai.

25-jähriges Jubiläum der Ärztekammer.

Die Ärztekammer der Provinz Sachsen beging am Pfingstsonnabend in unserm durch die Stadtbücherei prächtig geschmückten Rathause ihr 25-jähriges Jubiläum. Nachmittags 3/5 Uhr fand im Stadtbüchereistiftungslocale eine Festigung statt, an welcher gegen 100 Ärzte teilnahmen. Ein reicher Damenchor spielte die Emporen. Als Ehrengäste waren erschienen der Oberpräsident, der Regierungspräsident von Magdeburg, der Rektor der Univ. Halle, der Dekan der mediz. Fakultät, der vortr. Rat im Ministerium des Innern Geh. Ober-Justizrat Prof. Dr. Dietrich, Reg.-Rat von Henke, die juristischen Mitglieder des Ärztlichen Ehrengerichts, Amtsgerichtsräte Gherot und Wernes aus Magdeburg, und andere.

Der Kammerverordnende Sen.-Rat Dr. Herzog eröffnete die Sitzung mit einer herzlichen Begrüßung der Gäste und widmete dem Schöpfer der Preussischen Ärztekammern während Seiner Majestät König Wilhelm I. von Preußen und seinen weisen Nachfolgern warme Worte des Dankes. Dergleichen gedachte er der wertvollen Mitglieder in ehrenvoller Weise und streifte in kurzen Worten die Hauptgebiete der Kammerstätigkeit. Dann dankte er der vorgelegten Kgl. Staatsbehörde für ihre stete Unterstützung in den Sitzungen. Namens der ersten sprach der Oberpräsident der Kammer Anerkennung und Dank für ihre opferfreudige Mitarbeit auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege, des Fürsorgewesens und der ärztlichen Standesfragen und des Beschlusses auf die Wünsche der Ärztekammer, auf welche stolz zu sein die Provinz Sachsen allen Grund habe. Für die Unterstützung sprach Magistratsrat Prof. Dr. Zeit und für die medizinische Fakultät der derzeitige Prodekan Prof. Dr. Schmidt. Die Glückwünsche der ehemaligen Kammermitglieder überbrachte Geh. Rat Dr. Dietrich. Der Vortragende dankte allen Rednern und gab der Versammlung Kenntnis von den eingegangenen zahlreichen Dank- und Glückwünschenschriften. U. a. bedauerten der Minister des Innern v. Dallwitz und Ministerialdirektor und Vorstand der Medizinischen Abteilung Geh. Rat Kirchner ihre Verhinderung am Erscheinen, der Landeshauptmann von Wilmarowski hatte ein in herzlichen Worten gehaltenes Schreiben gelebt. Auch die Regierungspräsidenten von Merseburg und Erfurt gratulierten schriftlich. Die Festrede hielt der Stellvert. Kammerverordnende Sen.-Rat Dr. Müller-Magdeburg, welcher auf Grund einer Durchsicht aller Sitzungsprotokolle in großen Umrissen ein Bild von den Arbeiten der Ärztekammer in den 25 Jahren ihres Bestehens entrollte. Reicher Beifall lohnte den Redner, dessen Meisterwerk im Kammerbericht abgedruckt und allen Ärzten der Provinz zugehändigt werden wird. Mit nachmaligem Danke an alle Erschienenen und einer eindringlichen Mahnung, auch künftighin wie bisher auf dem durch die Allerhöchste Verordnung vom 25. Mai 1887 vorgezeichneten Wege zum Besten unseres Vaterlandes erfolgreich weiter zu schreiten, schloß der Vortragende nach 3/5 Uhr die glänzend verlaufene würdige Feier.

Von den zahlreichen Toasten bei dem folgenden Festessen in den Räumen der Loge zu den 3 Tagen ist besonders die eindringliche Rede des 86-jährigen Geh. Sen.-Rats Dr. Finkelscher bei zu erwähnen, welcher der Ärztekammer in den ersten 12 Jahren nach ihrer Errichtung angehört und in hellschimmernder Weise den Verlauf der ersten Sitzung schilderte. Den Toast auf Seine Majestät sprach Erzengel von Hegel.

Frohtige Pfingsten.

Das heutige Pfingstfest hat der hoffenden Menschheit, die sich hinauspirgeln wollte in Frühlingsluft und Sonnenschein, eine ärmere Enttäufung bereitet. Die Sonne verdeckte sich heute Lage über fast ständig hinter dichten Wolken, ein kalter Wind wehte durch die Straßen, und ab und zu ging Regen hernieder. Aber das Störende blieb doch die frohstahlige Witterung, die allerdings rechte Pfingststimmung aufkommen ließ.

Zunächst allerdings wollte sich die festliche Welt durch die unruhige Witterung nicht in ihrem Genuß betreten lassen. Wogu es denn Pfingsten da, wenn man nicht mit seinem neuen Sommerhaat, dem lichten Strohhut und der durchbrochenen Bluse andersziehen und nicht schon in aller Herrgottsfröhlichkeit zum Frühlingsernt hinauspirgeln darf? Die Frühlingsernte waren also leidlich befehrt, aber am Nachmittag hatte doch mancher schon den Voratz aufgegeben, der Kühle Trost zu bieten; die Nachmittags-ernte wiesen, soweit sie in Gärten stattfanden, weit schlechteren Erfolg auf. Und wie mancher mag sich dabei einen Schnupfen geholt haben, der ihm für mehrere Tage noch die Erinnerung an das diesjährige Pfingstfest verhält. Ueber 15 Grad Celsius liegt die Temperatur auch in der „heißesten“ Mittagsstunde nicht, am frühen Morgen zeigte das Thermometer gar nur 7 Grad Celsius, daß man glauben konnte, die drei Stämmen: Mercurius, Saturnus und Serpatus, die am 11., 12. und 13. des Monats vernichtet wurden, seien schleunigst noch nachträglich zu Pfingsten bei uns eingekehrt, um sich in Pöppel zu setzen.

Auf den Kellereifer hatte das unzeitliche Wetter natürlich gleichfalls großen Einfluß. Die Jüge nach Thüringen und dem Harz waren, zumal am 2. Pfingsttag, recht schwach besetzt gegen frühere Jahre.

Zoologischer Garten.

Trotz des wenig günstigen Wetters war der Besuch an den Pfingsttagen recht gut. Besonders am zweiten Feiertag war die Provinz stark vertreten. Neben den zahlreichen wertvollen Reuanhaffungen vor allem in dem Raubtierhaus und der Janarier, bot sich den Besuchern eine seltene Ueberraschung in Gestalt eines lebenden K u d u in voller Freiheit. Trotz des düstern Menschengewoges, das sich über den ganzen Berg ergoß, trieb sich dieser sonst so scheue Vogel fast den ganzen Tag auf dem Berg herum und ließ unermüdet seinen Ruf erschallen, häufig unmittelbar am Weg, wenige Meter über den Köpfen der Menschen, die den seltenen Anblick eines Kudud in voller Freiheit aus aller nächster Nähe mit Staunen genossen. Wie vorant sonst scheue Vogel werden, wenn sie sich geföhrt fühlen, zeigen auch die im Garten sitzenden Ringelkuckuck, die unbekümmert um das menschliche Stimmengewoge ruhig ihrem Brutgeschäft schliegen. Auch die freilebenden Finken brüten wieder an verschiedenen Stellen; den Fortschritten wurde leider von gewissenloser Hand das Gelege genommen. Unter die freie Fauna des Gartens ist kürzlich durch Zufall ein vom Himalaya stammender Haher gekommen, der sich von unfernen heimischen Haher nur durch die andere Zeichnung der Kehle unterscheidet. Der Fremdling mißte sich augenscheinlich ganz wohl, denn er tummelt sich häufig auf den Bäumen und Dächern der Tierhäuser umher.

Seute, 3. Feiertag, findet ein sog. Bayerischer Abend statt, zu dem das Musikkorps unserer 75er konzertieren wird. Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Saale statt.

Pfingsttage im Harz.

Der Fremdenverkehr während der Pfingsttage ließ sich mit Ausnahme des Haderverkehrs im Harz wegen des unfernen Wetters viel zu wünschen übrig. Der einzige Ort, der am 1. und 2. Feiertage überfüllt war, war Etzoldberg, wo viele Reisende am ersten Pfingsttag in Privatlokalen übernachteten mußten. — Der A h f l u e r soll — trotzdem es sehr kalt und windig war und am 2. Feiertag heftiger Regen einsetzte — gut besucht gewesen sein. Sonst hockte der Fremdenverkehr im Harz allenthalben.

Ausführung eines Neubaus zu einem festen Affordpreis. Die Errichtung von Neubauten wird von den Bauherren dem Bauunternehmer oft gegen einen festen Preis übertragen, der gefunden worden ist auf Grund von Kostenanschlägen. Sind nun im Hinblick auf Arbeiten übersehen worden, die an sich zu einem Neubau gehören, oder hat der Unternehmer infolge Irrtums über die Größe des Grundstücks eine größere Fläche bebauen müssen, als er voraussetzte, so kann es zweifelhaft erscheinen, ob für diese Mehrarbeiten eine besondere Vergütung neben dem vereinbarten Affordpreis verlangt werden kann. In dieser Beziehung interessiert der nachstehend mitgeteilte, kürzlich vom Reichsgericht entschiedene Rechtsstreit:

Der Maurermeister G. hat auf Grund eines schriftlichen Bauvertrages vom März 1907 für die Eheleute Bädermeister K. in der Rathausstraße zu Halle a. S. einen Neubau errichtet. Der Bauvertrag bestimmte, daß der Unternehmer den Neubau des durch Kostenanschlag und Zeichnung erklärten Geschäfts- und Wohnhauses zu dem festen Preise von 71 000 M. übernimmt. In dem Anschlag waren die Kosten für die Dafen vergessen worden; ferner ist von dem Unternehmer eine um 11,50 M. größere Fläche bebaut worden, als nach dem Anschlag berechnet war, weil in dem zugrunde gelegten Plane das Terrain vom Katastramt verkehrtlich zu klein angegeben worden war. Die Mehrarbeiten für die Dafen mit 4300 M. und für die mehrbebaute Fläche mit 3300 M. verlangt der Unternehmer im Prozeßwege von den Eheleuten K. erlegt. Die Beflagten haben geltend gemacht, daß sie zur besonderen Vergütung der Mehrarbeiten nicht verpflichtet seien, weil der Bau nach dem Vertrage fix und fertig für den Betrag von 71 000 M. vom Kläger bezahlt war.

Das Landgericht Halle a. S. hat zugunsten des Klägers erkannt, das Oberlandesgericht Kempturg dagegen die Klage abgewiesen. Die Entscheidung des Oberlandesgerichts ist wie folgt begründet: Es ist der Ansicht der Beflagten zuzutreten, daß nach dem schriftlichen Bauvertrag der Kläger den Neubau einschließlich alles dessen, was dazu gehört, für 71 000 M. übernommen hat. Dafür spricht zunächst der Wortlaut des Vertrags. Schon die Bezeichnung der Gegenleistung als „Preis“ läßt erkennen, daß die Gegenleistung genau begrenzt sein sollte, daß der Bau in Afford gegeben ist. Die Bezugnahme im Vertrage auf den Kostenanschlag und die Zeichnung sollte den Neubau nur näher erläutern. Nach dem Gesamtinhalt des Vertrags ist anzunehmen, daß die Beflagten nicht die in dem Kostenanschlag bezeichneten Einzelleistungen zu den dort angegebenen Preisen übertragen wollten, sondern den gesamten Bau zu einem Gesamtpreise. Auch die begleitenden Umstände, unter denen der Bauvertrag abgeschlossen wurde, sprechen nach der Meinung des Oberlandesgerichts für die Auffassung der Beflagten. Diese hier nach nicht verpflichtet, die Extraarbeiten zu bezahlen. Daß diese zu dem Neubau gehörten und in dem Anschlag offenbar vergessen worden sind, folgert das Oberlandesgericht aus dem Umstände des vernommenen Sachverständigen. Bei den Mehrkosten für die mehrbebaute Fläche liegt die Sache infolgedessen anders, als hier nicht ein Versehen oder Versehen im Kostenanschlag vorliegt. Das ändert aber nichts daran,

daß auch hier besondere Bezahlung nicht verlangt werden kann. Denn auch die Mehrbebauung wegen der größeren Fläche gehörte zur Fertigstellung des übernommenen Neubaus. — Der Kläger hätte zwar den Bauvertrag wegen Irrtums anfechten können, das ist aber nicht geschehen. Von einer ungeredertigten Bereicherung der Beflagten kann nach dem Bauvertrage nicht die Rede sein.

Diese Entscheidung hat die Billigung des Reichsgerichts gefunden; die Revision des Klägers ist vom höchsten Gerichtshof zurückgewiesen worden. (Antzeigende: VII. 58/12. — Urteil vom 14. Mai 1912.)

Einbruchdiebstahl.

Am 1. Feiertage wurde zwischen 1/5 und 2 Uhr, während Herr Bädermeister Walter Bach einen Spaziergang machte, in dessen Laden in der Gestirthe 20 eingebrochen. Die Diebstahlsgegenstände durch die Wohnung und plündernden die Ladenkasse, in der sich ca. 80 Mark Wechselgeld befand. 300 Mark, die auf einem Regal gelegen hatten, wurden von den Dieben nicht gefunden. Ferner sprengten die unerwünschten Kunden den Schreibtisch und raubten 3 Spartaflambücher im Werte von 5000 Mark — die Bücher sind natürlich sofort gesperrt —, ein Armband, einen Trauring und einiges Kleingeld. Die Wertpapiere fanden die Diebe nicht, ebenso ließen sie die Karten und Badwaren unberührt. In der ganzen Wohnung wurden verschiedene Gegenstände demoliert. Die Kriminalpolizei ist den Tätern, die genaue Ortskenntnis besessen haben und in sehr raffinierter Weise vorgegangen sind, auf der Spur.

Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Zur Erhaltung der juristischen Doktorwürde verteidigen in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität die Herren Georg S. e. n., Referendar in Nordhausen, und Karl S. n. e. i. d. e. r., Referendar aus Halle a. S., ihre Inauguralvorträge. Der Referat über die „Rechtsverhältnisse des Kaufmanns“ bezugnehmend auf die angehängten Thesen.

Unschlüssig unterstehende Hunde treiben jetzt wieder einmal in unserer Gegend ihr Unwesen. Nicht nur, daß sie dem wenigen Vieh, dessen Dafein ohnedies durch die Nähe der Großstadt sehr erschwert ist, nachjagen und Jungwid zu Tode hegen, gefährden sie auch das Leben der Reiter, indem sie die Pferde von hinten anpringen, so daß diese scheu werden und durchgehen. Am letzten Sonnabend verfolgte eine Bulldogge am Dölauer Waldwege einen Reiter mit seinem Pferde, bis dieses blutig und hätte sicher ein großes Unglück herbeigeführt, wenn nicht einige Passanten zu Hilfe gekommen wären.

Der Heideverein richtet erneut an alle Hundebesitzer die dringende Bitte, auf ihre Hunde in der Heide zu achten. Er macht sie darauf aufmerksam, daß sie für allen Schaden, der durch ihre Hunde angerichtet wird, haftbar sind. Die Haftpflicht kann bei der üblichen Vermögensgläubiger eines Reiters unter Umständen das ganze Vermögen des Hundebesitzers kosten. Außerdem sind die Fortschreiten der Heide ohne weiteres beeinträchtigt, aufschüttelnd umherstreichende oder wildernde Hunde wegzuschließen.

Der Kollturn und das Heidemuseum hatten einen lebhaften Pfingstverkehr. Letzteres ist durch die Stiftung von 5 Schmetterschillingen mit prächtigen Exemplaren seitens der Entomologischen Gesellschaft zu Halle bereichert worden. Weiter sollen von derselben Gesellschaft 5 weitere Kästen gefertigt werden. Die Bauerschaft Abteilung der Aktien-Brauerei des Heidevereins eine reiche Tonne, welche zum Auffangen des Regenwässers am Kollturn benutzt wird. Das Wasser wird in trockenen Zeiten zum Begießen der dortigen Anlagen und als Trinkwasser für die zahlreichen Eingewohnten benutzt.

Der Hagen in der Umgebung von Halle hat bei dem frühbaren Wetter der letzten Tage tiefsich eine Länge von 1.60 bis 1.75 Meter erreicht. Er wird auch hier zum Teil wegen Futtermangels jetzt nur der Vieh abgehoben und verfüttert. Die Felder werden dann meist mit Kartoffeln neu besäht.

Goldene Hochzeit. Am ersten Feiertage konnte das Ehepaar S. h. o. b. e. r im Alters- und Pflegeheim die goldene Hochzeit feiern. Die alten Leute wurden durch verschiedene Aufmerksamkeiten erfreut.

Saalebampfschiffahrt Karl Demmer & Sohn veranstaltet am Mittwoch, den 28. d. M., vorm. auf viefsachen Wunsch eine große Erntefahrt nach Rothenburg. Nachmittags findet die fohlpnämige Fahrt nach Neureggen-Wettin statt. Näheres siehe Inf.

Eine lebende Ziege im Rudlade beförderte am 1. Feiertagabend ein Radfahrer, zur Belustigung der Spaziergänger, nach Hauke. Das Tier, welches nur mit Hals und Kopf aus dem Rudlade herausguckte, schien sich mit dem improvisierten Ziegenstall einigermassen abgefunden zu haben.

Ein Radfahrer kam gestern nachmittag auf dem Steintweg zu Fall und zog sich eine erhebliche Kopfwunde zu. — Ein Arbeiter mußte gestern noch Morgenwinger infolge einer Knieverletzung, die er sich in einer Luftschaukel zugezogen haben wollte, seiner Wohnung zugeführt werden.

Ein gemittelter Pfingstausflug. Zwei von einer Krenmpartie zurückkehrende Arbeiter verprügelten sich gestern mittag gegenseitig in der Gr. Steinstraße. Wahrscheinlich wollten sich die beiden Freunde, die ständig durchgefahren waren, durch die Verlesung wieder erwidern.

Die Feuerwehre wurde am 1. Feiertagabend zur Abkühlung eines in einer Glaseier ausgebrochenen Brandes nach der Reifstraße gerufen. Der Mobilitätscharben beläuft sich auf 2000 Mark. Die Entschädigungsurteile ist noch unbekannt.

Beim Gebrauch eines Spiritusofens zog sich in der Großen Wallstraße eine Frau erhebliche Brandwunden zu, so daß sie stinliche Behandlung ansuchen mußte.

Ein Wasserrohrbruch fand heute früh in der Reichardtstraße statt.

Apollinaris

„WELT-TAFELGETRANK“ (Kölnische Zeitung) 32 Millionen Jahresfällung

Königl. Preuss. Staatsmedaille Grosser Preis Brüssel 1910 Grosser Preis Dresden 1911

Ein kleiner Schuß wurde in der Nacht zum 2. Sonntag am Hafen von einem unbekanntem Täter abgefeuert.

Die Schlichter zwischen Arbeitern und Zuschütern sind gestern morgen auf dem Marktplatz.

Die Schlichter zwischen Arbeitern und Zuschütern sind gestern morgen auf dem Marktplatz.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Ab Mittelnach. Morgen, Mittwoch, abend 8 Uhr findet der bereits angekündigte Richard Wagner-Abend unter Leitung des Kapellmeisters Alfred Eismann statt.

Das Festkonzert am Mittwoch nachmittag und abend finden zwei große Mittelnachmittags- und abendliche Konzerte statt.

Im Wintergarten, Magdeburgerstraße, gastieren für kurze Zeit, ab 1. Juni, mehrere berühmte deutsche Brettspieler und Künstlerinnen.

Der Graf von Monte Christo brachte den Apollotheater an beiden Pfingstfesten vollstehende Häuser, und ein begeistertes Publikum folgte der interessanten Handlung dieses Stüdes mit großer Spannung.

Vermischtes.

Das Begräbnis des Kammerdieners.

Aus Gmunden wird berichtet: Der mit dem Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland in der Nähe von Friedland bei Berlin verunglückte Kammerdiener Grebe wurde hier unter nahezu königlichen Ehren beerdigt.

Millionenunterfischung.

Bei der Szegeidner Industriebank wurde eine Millionenunterfischung entdeckt. Das gesamte Aktienkapital ist verloren.

Der alte Papagei.

Vor kurzem wurde an dieser Stelle berichtet, daß in Erfurt ein Papagei gefangen sei, der ein sehr hohes Alter erreicht habe.

Eine rätselhafte Mordtat ist in Frankfurt am Main entdeckt worden. Das 25 Jahre alte Dienstmädchen Frieda Becker, das in einem der normierten Stadtheater Frankfurt bei einem Professor bedienstet ist, ging Sonntag mittag gegen 2 Uhr in ihr Mannequinstudio und wurde dort um 3 Uhr mit tiefen Schritten und Schreien am Hals ertränkt aufgefunden.

Wieder ein Spionagefall? In Dahn wurde am Montag der auf einem Bureau angestellte Sohn eines ehemaligen Gerichtssozialgehilfen namens O. T. verhaftet, obwohl sein in einem Handarbeiter wohnender Bruder.

Hauptmann Dreßler wieder frei. Der preussischen Grenzkommissar Hauptmann Dreßler wurde am 25. Mai nach

stimmigster Gefangenhaft in Sumatra in Rußland freigelassen und ist bereits wieder in Göttingen eingetroffen.

Stoßer Brand. In der Sonntagsnacht brach in der am Main gelegenen Dampfzweigerei von Rann in Rumpesheim ein bisher unaufgeklärter Weise ein Brand aus, der fast die gesamten Fabrikanlagen zerstörte und einen Schaden von etwa einer Million verursachte.

Massenunfall. In Hamburg hatten sich Sonntag mittag kurz nach 1 Uhr die Mitglieder des Gefangenenvereins „Eura“ am Oberhafenplatz auf einem Festzug einzugelassen, um eine Demonstration zu unternehmen.

Berlin in Wien. Die Vertreter der Stadt Berlin treffen am Mittwoch früh in Wien ein; auf dem Bahnhofsplatz ein glänzender Empfang vorgelesen.

Petroleumgrubenbrand. Ein am 17. d. M. in dem Petroleumgrubengebiet von Murani in Rumänien ausgebrochener Brand konnte noch immer nicht gelöscht werden.

Autounfall. Ein schweres Autounfall, bei dem sechs Personen erheblich verletzt worden sind, ereignete sich am zweiten Pfingstfesttag bei Rudow um unweit Brigg.

Besorgener Lieber! auf den Sprengzug Paris-Monte Carlo. Ein kaum glaublicher Lieber! wurde einem Telegramm aus Nizza zufolge am Sonntag nachmittag auf den Sprengzug Paris-Monte Carlo verurteilt.

Oberhochwasser. Infolge anhaltenden Regens ist die Ober in Ratibor sehr getrieben. Freitag früh betrug der Wasserstand 1,88 Meter, Sonnabend nachmittag bereits 4,16 Meter.

Erbeben. Das jüngste Erbeben hat in verschiedenen Orten Rumäniens, namentlich in Jocani, großen Schaden angerichtet.

Letzte Nachrichten.

Furchtbares Brandunglück.

Barcelona, 28. Mai. Bei dem Brand eines Kinematographentheaters in Mirafior sind 80 Personen ums Leben gekommen.

Ein irrenniger Chirurg.

London, 28. Mai. Laut einer Drahtnachricht aus Marietta in Ohio ist der als äußerst gefährt bekannte Arzt Dr. Dabney für wahnsinnig erklärt und in einer Irrenanstalt untergebracht worden.

Das Opfer einer Denunziation.

H. T. B. Erdmann, 28. Mai. Nunnmehr werden nähere Einzelheiten über die Verhaftung und den Gang der Untersuchung gegen den Grenzkommissar Dreßler bekannt.

Die monarchistische Agitation.

Paris, 28. Mai. Die heute über die allgemeine Lage in Portugal verbreiteten Gerüchte betreffen die bedeutendsten Fortschritte der monarchistischen Agitation in der Hauptstadt sowie in Porto und anderen Provinzstädten.

Neue Verhaftungen.

Budapest, 28. Mai. Wegen verschiedener Ausbreitungen bei den jüngsten Demonstrationen sind weitere 43 Personen verhaftet worden.

Schwarze Boden.

Wien, 28. Mai. In Wetzrow, Kreis Wetzrow-Ost, sind in einer Weiterfamilie die eiden Boden amtlich festgestellt worden.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Telefon 1282, 1283, 1284. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Table with columns: Deutsche Fonds u. Stadtanleihen, Dividende für %, Zins-termin, Kuponm. Includes entries for Deutsche Reichsbank, Preuss. oons. Anl., Halle oons. St., Stadt-Anl., and various bank shares like Anhaltische, Magdeburger, and Halle'sche.



